



2 | 2011

Zeitschrift des CVJM Baden

Streif- lichter



CVJM bewegt



Auf Dauer durchhalten | Warum Sport dem CVJM gut tut? | „Ideen Initiative Zukunft“ – Preisverleihung an CVJM Stetten

CVJM bewegt

Ja, ich stehe nach wie vor dazu: der CVJM ist eine Bewegung. Und ich bin dankbar, dass wir im CVJM Baden beweglich sind (nicht immer – aber immer öfter).

Wenn aber der CVJM ganzheitlich ist, wie wir es immer betonen, wenn die Einheit von Leib, Seele und Geist unser Markenzeichen ist, dann ist es zu wenig, wenn wir uns nur geistlich oder geistig bewegen. Dann muss die körperliche Bewegung dazu kommen.

Und da muss ich ehrlich gestehen, dass diese Art von Bewegung bei mir persönlich, aber auch an manchen Stellen in unserem CVJM, zu kurz kommt. Unsere Sprache verrät uns ja schon: Wir haben „Sitzungen“ und die werden von einer oder einem „Vorsitzenden“ geleitet.

Und Mitarbeiterbegleitung findet oft nicht im Gehen statt, sondern ebenfalls in sitzender Haltung.

Ich freue mich deshalb, dass es die Initiative „CVJM bewegt“ gibt, die uns an dieser Stelle herausfordern möchte.

In den Artikeln dieser Streiflichter laden die Autorinnen und Autoren dazu ein, in Bewegung zu kommen – ganzheitlich.

Ich will mich selbst neu einladen und motivieren lassen, mich zu bewegen. Und ich bin gespannt, wie wir uns im CVJM Baden miteinander bewegen – nicht nur in der Aktionswoche von 14. bis 22. Mai 2011, sondern das ganze Jahr hindurch. Denn „zum Gotteslob gehört der ganze Mensch“, so schreibt es der

neue Generalsekretär Roland Werner in seinem Artikel in dieser Ausgabe.

Bewegte und bewegende Grüße vom Redaktionsteam und



Matthias Büchle



Inhalt

Zum Thema

- 03 | Was bewegt mich?
Surfer oder Brandstifter?
- 04 | Auf Dauer durchhalten
- 05 | Gott mit dem ganzen Körper loben
- 06 | Warum Sport dem CVJM gut tut?
- 07 | Missionarische Chancen der Sportarbeit
- 08 | Für die Praxis
- 10 | Wo bewegt sich was in Baden
Kampagne: CVJM bewegt

Aus dem Landesverband

- 11 | DV 2011 in Eisingen
- 12 | CVJM Eutingen stellt sich vor
Preisverleihung CVJM Stetten
- 13 | YMCA Europe Sekretär zu Besuch
- 13 | Personalveränderungen
- 13 | Aus den Vereinen
- 14 | Spendenstand
- 14 | Gebetsanliegen

CVJM-Pinnwand

- 15 | Wer, wo, was, wann, warum?
- 16 | Freundestag im Schloss
- 16 | FSJ/BFD – Ein Jahr für Gott

Buchvorstellung

Die Entwicklung des CVJM ab Mitte der 70er Jahre

Zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung der Jungmännerwerke (Ost) und des CVJM (West) im April 2011.



Impressum



Herausgeber

CVJM-Landesverband Baden e.V., Mühlweg 10, 76703 Kraichtal-Unteröwisheim, Tel. 0 72 51 / 9 82 46-10, Fax -19, www.cvjmbaden.de, streiflichter@cvjmbaden.de

Für den Inhalt verantwortlich Matthias Büchle

Redaktionsleitung Albrecht Röther

Redaktionsteam Matthias Büchle, Sigrid Zumbach-Ischir

Gestaltung www.Kreativ-Agentur-Zilly.de

Herstellung www.Gemeindebriefdruckerei.de

Konto

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel
BLZ 520 604 10, Konto 50 69 23, BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11 5206 0410 0000 5069 23

Bezugspreis 8 Euro im Jahr

Hinweis Der CVJM-Landesverband geht davon aus, dass Sie mit der Weitergabe Ihrer neuen Adresse nach Umzug durch die deutsche Post einverstanden sind. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen können Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung dieser Regelung widersprechen.

Bildnachweis Archiv, Albrecht Röther, Rainer Zilly, CVJM Deutschland, S.1 © Kzenon/Fotolia.com, S. 2 Klaus-Steves/pixelio.de, Kai-Niemeyer/pixelio, S. 8/9 bernhard-pixler/pixelio, S.14 Geld © M. Zimmermann

Redaktionsschluss für die

Streiflichter 3 | 2011 ist der 13.05.2011
Streiflichter 4 | 2011 ist der 15.07.2011

Voraussichtlicher Erscheinungstermin für die

Streiflichter 3 | 2011 ist der 30.06.2011
Streiflichter 4 | 2011 ist der 19.09.2011



Was bewegt mich? Surfer oder Brandstifter?

Was bewegt mich? Ist es die Aktionswoche im CVJM-Gesamtverband „CVJM bewegt“ oder sind es die Bilder von Japan oder Libyen im TV-Programm? Sind es die Situationen und Aktionen in Gemeinden und CVJMs oder Ereignisse und Schicksale von Menschen, die ich kenne? Ist es meine eigene Situation, die mich bewegt, oder sind es meine Beziehungen, die Aufgaben und Anforderungen, die auf mich niederprasseln.

Beim Schreiben dieser Zeilen habe ich mir überlegt: Wodurch werde ich bewegt und wo möchte ich mich mit ganzer Leidenschaft bewegen und bewegen lassen? **Immer öfter erlebe ich, dass ich so festgelegt bin, dass ich gar nichts mehr in Bewegung bringen kann, sondern nur noch auf irgendeiner „bewegt-Welle“ mitsurfe.** Ich erlebe mich an einem Surfspot, an dem eine Riesenwelle nach der anderen aufläuft, die ich teils mit Begeisterung, aber auch teils aus Pflichtbewusstsein mitnehme. **Wo ist aber der Spot, an dem ich nicht auf irgendeiner noch so genialen Welle surfe, sondern selbst leidenschaftlicher Teil der Bewegung bin?**

Jesus war keiner, der irgendwie mitgesurft ist. Hätte es damals schon einen Surfspot gegeben, könnte ich mir vorstellen, dass sich dies sicherlich in Gleichnissen und Geschichten bildhaft niedergeschlagen hätte. Ein echter Surfer wäre sicherlich nie aus ihm geworden. Für die meisten war er eher ein Spielverderber, weil er die wahren Beweggründe von Glauben und Handeln offen angesprochen und Laien wie auch Theologen damit zur persönlichen Stellungnahme herausgefordert hat.

Gerade durch seinen sozial-missionarischen Fokus auf Außenseiter der Gesellschaft, Hilfsbedürftige, Arme, Witwen, Kinder und Geächtete, seien es Aussätzige, Ausländer, Kriminelle, Huren, Behinderte oder Betrüger, hat er Bewegung in festgefahrene Strukturen der Gesellschaft

gebracht. Überall, wo er auftauchte, gab es neben tiefgreifender Erkenntnis und konkreter Nachfolge auch Empörung, Proteste und Menschen, die sich zum Widerstand gegen ihn formierten. Terry Eagleton, britischer Literaturtheoretiker hat es so ausgedrückt: **„Jesus wird in den Evangelien als Obdachloser, Besitzloser, Umherwandernder, Randgruppenzugehöriger, Familienverachtender und Arbeitsloser dargestellt. Er begegnet uns als Freund der Ausgestoßenen und Verachteten, gegen alle materiellen Besitztümer Eingestellter, der nicht um seine eigene Sicherheit besorgt, sondern ein Stachel im Fleisch der etablierten Gesellschaft, eine Geißel für die Reichen und Mächtigen ist.“***

Er wurde gerade durch seine Liebe und Leidenschaft zu den Menschen, die von der Gesellschaft verurteilt oder als unbedeutend abgestempelt waren, zum Skandalprediger für Klerus und Bürgertum. Hinzu kam, dass er gewaltig an der damaligen Bedeutung von Tradition rüttelte, in dem er die Offenbarung, die Gott durch ihn vollzog, als Vollendung bzw. Ziel der Offenbarungen in der Geschichte Israels sah.

Was im Kreis von einer Handvoll Jünger geschah, durchdrang in nur wenigen Jahren das ganze Römische Reich. **Das war keine Bewegung, die von Surfern initiiert war, sondern von Menschen mit brennenden Herzen gelebt wurde.** Hier ging es nicht um einen Hype, um Aktionen mit Hunderten von Mitarbeitern oder um coole und nachhaltige Gemeindeaufbaukonzepte, sondern darum, wie diese Worte Jesu im Lebensumfeld der Menschen ihren authentischen und lebensnahen Niederschlag finden, um Not zu lindern, Benachteiligten zu helfen, Kranke zu heilen, mit den Hungrigen das Brot zu teilen und Herzen in Brand zu setzen.

Die Geschichten um Jesus sind selbst voller Bewegung, als z.B. die Jünger unter Hochdruck daran arbeiten muss-

ten, die zwei Fische und fünf Brote unter den 5000 Menschen zu verteilen, und zwar so, dass alle satt werden. Oder als er Petrus aufforderte, aus dem Boot zu steigen, nicht um zu surfen, sondern um trotz hoher Wellen übers Wasser zu gehen. Aber auch die Frau am Jakobsbrunnen wird von ihm in ihr Dorf zurückgeschickt, um die zu gewinnen bzw. zu ihm zu bringen, die sie zuvor gemieden haben.

Heftige Bewegungen sind auch in den Geschichten zu spüren, als Jesus Zöllner, Zeloten und Fischer in seine persönliche „Task-Force“ beruft. Sie lassen augenblicklich alles stehen und liegen und machen sich mit Jesus auf den Weg. **Ich frage mich immer wieder, wie kann so eine nachhaltige Bewegung unter uns im CVJM entstehen, welche die Prioritäten neu sortiert, uns aus dem Boot steigen lässt und dazu beiträgt, dass Menschen satt werden und zu Jesus finden?**

Ich selbst bin vor vielen Jahren gerade durch die Geschichten in den Evangelien von neuem zu Jesus gekommen. Jesus hat gerade auch durch seine Geschichten und Gleichnisse mein Herz von neuem erreicht und ich konnte in ihnen neu entdecken, wer er für mich ist. Ich träume von einer Bewegung im CVJM, die von diesem Jesus und seinen Geschichten ausgeht, von einer Bewegung, die sich allen Menschen zuwendet, gerade auch den Randgruppen unserer Gesellschaft. Ich träume von einer Bewegung, die weniger von Aktionen bestimmt ist, sondern vielmehr von brennenden Herzen auf vielfältige Weise getragen wird. **Ich träume von einer Bewegung, die diesen außerordentlichen Jesus im Blick hat, den Brandstifter der Herzen.** Amen

Ralf Zimmermann
Regionalsekretär im CVJM Baden,
Linkenheim



* Zitat aus Terry Eagleton, „Was Jesus Christ a Revolutionary?“ in: New Internationalist, entnommen aus „Der wilde Messias“, Michael Frost & Alan Hirsch, Neufeldverlag, S. 25

Auf **Dauer** durchhalten – körperliche, geistige und geistliche Gesundheit

Es gibt sehr viele Leiterinnen und Leiter, die gut starten.

Aber wer kommt bis ans Ziel?

Als Reich-Gottes-Mitarbeitende ist es unsere Aufgabe, so unterwegs zu sein, dass wir unsere Geschwindigkeit auf Dauer halten können. Dafür müssen wir mit unserer Kraft und Energie haushalten und bewusst gewählte Rituale einüben und praktizieren.



Körper

Unser Körper bildet die Grundlage unserer Gesundheit und Energie. Es ist keine neue Erkenntnis, dass schlechte Ernährung, Bewegungs- und Schlafmangel sowie fehlende Erholung an den Energiereserven zehren. Diese Faktoren machen einen Menschen auch emotional unausgeglichen und schwächen seine Konzentrationsfähigkeit. Warnsignale sind Ausschläge beim Körpergewicht, Kopfschmerzen, allgemeine Erschöpfung, aber auch Schmerzen im Nacken, in den Schultern oder im Rücken.

Die Bibel beschreibt als Energiequelle das heilsame Prinzip des sabbat-zentrierten Lebens.

Der Körper braucht das richtige Maß zwischen Anspannung und Entspannung. Wie bei einem Muskel müssen sich Anstrengung und Erholungsphasen abwechseln, sonst führt die Belastung zu Verletzungen. Dabei ist die Qualität der Pausen wichtiger als die Dauer.

Mögliche Rituale, die jedem einleuchten: genügend Schlaf, regelmäßige körperliche Aktivität –

im Idealfall drei Mal pro Woche eine Ausdauersportart – und auch ein wenig Bewegung im Büro, zum Beispiel im Stehen telefonieren; dazu ein gutes Frühstück in Ruhe, kleine Zwischenmahlzeiten und natürlich genug trinken. **Was willst du persönlich für die nächste Etappe umsetzen?**



Denken

Die größte Gefährdung für konzentriertes Arbeiten ist das „Multitasking“. Dabei springen wir ständig zwischen verschiedenen Aufgaben, der Blick fällt immer wieder auf ankommende E-Mails oder wir sind während eines Gesprächs mit den Gedanken ganz woanders. Die Produktivität erhöht sich aber erheblich, wenn man sich etwa 90 Minuten voll und ganz einer Aufgabe widmet und danach eine kurze Pause einlegt. Solche Arbeitsintervalle sind wie „mentale Sprints“.

Als Ritual praktiziere ich das inhaltliche Arbeiten in der für mich relativ ungestörten Zeit von 8.30 bis 10.30 Uhr. Dafür räume ich am Abend vorher den Schreibtisch leer, und am Morgen ist meine Bürotür geschlossen. Ich verbiete mir in dieser Zeit den Blick auf die E-Mails oder ins Internet. Anschließend bin ich dann ganz für Telefonate und die Mitarbeitenden da. **Auch den Tag über versuche ich, meine Zeit in Abschnitte zu gliedern.** Alle Mail-Benachrichtigungen im Outlook habe ich ausgeschaltet und die Aufgaben sind in Klarsicht-hüllen zusammengefasst. Meine E-Mails sichte ich um 10:30 Uhr, direkt nach der Mittagspause und kurz vor Büroschluss. **Wo bist du gefährdet, Dinge parallel zu tun? Welches konkrete Ritual willst du einüben?**



Geist

Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.

Mit Gott dürfen wir den Blick in unser Herz wagen und uns ehrlich dem stellen, was wir entdecken. Welche Gedanken nehmen mich gefangen? Bestimmt mich ein Gefühl von Leere, von Teilnahmslosigkeit? Oder erlebe ich mich wie ein Hamster im Rad, der sich pausenlos abmüht, aber nirgendwo ankommt? Das sind Warnsignale, die mich zur Herzens- und Seelsorge bringen.

Rituale für geistliche Kraftquellen sind so unterschiedlich, wie wir Menschen verschieden sind.

Ein Schlüssel für mich ist das Reflektieren in meinem Tagebuch: Ich formuliere Gefühle, frage nach Motiven und schreibe meine Gebete auf. Den Abschluss bildet ein Absatz mit der Überschrift „Ich höre“, wo ich das Flüstern des Heiligen Geistes durch Gedankenblitze oder Ideen festhalte.

Wann nimmst du dir heute oder diese Woche Zeit zum Innehalten?

Volker Klein
Generalsekretär der AG der CVJM
Deutschlands



Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Gott mit dem ganzen Körper loben

„Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ So heißt es im letzten Psalm der Bibel, Psalm 150. Ein Satz, der in vielen Liedern eingebaut ist, und den wir oft von Herzen mitsingen. **Was aber, wenn man, so wie es mir öfters passiert, keinen „Odem“ mehr hat?** Das kenne ich nur zu gut. Hier in Marburg wohnen wir in der Oberstadt, und, wie der Name schon sagt, liegt sie „oben“. Das heißt Bergsteigen, um einfach nach Hause zu kommen. Und es heißt auch, dass ich öfters außer Atem komme. Erschreckend, aber wahr.

Das bringt es so mit sich, wenn man als Mann im mittleren Alter vor allem geistige Arbeit macht. Die trainiert vielleicht die Gehirnmuskeln, aber nicht so sehr die sonstigen, da sie bekanntlicherweise eher im Sitzen ausgeübt wird. **Und überhaupt ist das Sitzen in der christlichen Gemeinde sehr beliebt.**

Arbeitskreise, Vorstände, Mitarbeiterkreise, Komitees, Ausschüsse, überall wird gesessen. Auch in Gebetskreisen und Andachten. Und nicht zuletzt im Gottesdienst. Wir sitzen und sitzen und sitzen. **Das Sitzen scheint des Christen liebste Haltung zu sein.** Zusammensitzen allzumal. Vor-Sitzen erst recht. Nach-Sitzen ist naturgemäß nicht so beliebt.

Für das Sitzen haben wir auch eine gute biblische Begründung. Schließlich saß auch Maria, die Schwester von Martha und Lazarus, zu den Füßen von Jesus. Und als Martha ihr Beine machen wollte, nahm Jesus sie in Schutz. (Lukas 10, 38-42)

Was wir dabei natürlich meist übersehen, ist, dass Jesus mit seinen Schülern, den Jüngern, nicht in Klassenräumen zusammenhockte. Stattdessen lud er sie ein, ihm nachzufolgen. Also mit ihm unterwegs zu sein. Sie wanderten auf und ab im Land. Wer das Heilige Land aus eigener Anschauung kennt, weiß, dass es kein Pappenstiel ist, von Galiläa nach Jerusalem und zurück zu wandern. Sie waren ziemlich fit, Jesus und seine Jünger, davon können wir ausgehen. Das Problem Übergewicht erledigte sich bei karger Kost und ständiger Bewegung von selbst.

Wenn man also mal sitzen konnte, wie auf dem Berg der Seligpreisungen (Mt 7, 1ff), oder in der Synagoge in Nazareth (Lk 4, 14ff), oder auch im Haus der drei Geschwister, dann war das die verdiente Erholung nach der Anstrengung der Reise oder nach einem langen Arbeitstag mit Wasserholen, Feldarbeit, Versorgung der Haustiere, Waschen, Kochen und vielem mehr.

Jesus erlaubte Maria, zu sitzen, zu lernen, und bestätigte damit, dass sie gleichwertig war, genauso wichtig und lernfähig und schließlich zum Weitergeben und zum Lehren befähigt wie die Männer, die er berufen hatte. In einer Gesellschaft, in der häufig Mädchen und Frauen vom Lernen ausgeschlossen waren, bestärkte Jesus Maria darin, zu lernen und dann auch zu lehren. Darum geht es hier. Das ist das gute Teil das sie erwählt hat.

Was Jesus aber sicher nicht wollte, war, eine bewegungsfeindliche Sitzkultur in seiner Nachfolgerschaft zu rechtfertigen. Neueste Untersuchungen in den USA haben

ergeben, dass Menschen, die regelmäßig zur Kirche gehen, im Durchschnitt übergewichtiger sind als die restliche Bevölkerung. Woran das liegen mag? Vielleicht an dem Denken, dass es auf den Körper nicht so sehr ankommt wie auf den Geist und die Seele. Vielleicht auch das Missverständnis, dass sich Paulus gegen sportliche Betätigung ausspricht mit seinem Satz: „Die körperliche Übung ist zu wenig nütze.“ Dabei geht er hier nur gegen die Meinung an, man müsste, um Gott zu gefallen, bestimmte asketische Übungen machen und den Körper verachten. **Nein, als Christen haben wir eine Verantwortung für alle Bereiche unseres Lebens. Leib, Seele und Geist sollen geheiligt, also in den Dienst Gottes gestellt werden.** Das CVJM-Dreieck drückt es aus. Und die Menschen zur Zeit des Alten Testaments wussten es auch: **Zum Gotteslob gehört der ganze Mensch.** Deshalb warfen sie sich in der Anbetung nieder, beugten sich vor Gott und gingen auf die Knie. Deshalb wanderten sie zu den großen Festen nach Jerusalem und lobten Gott mit Tanz. So lange sie atmeten, wollten sie Gott loben. **Von Gottes Liebe bewegt bewegten sie sich zu seinem Lob. Wäre das nicht auch für uns eine gute Idee?**

Roland Werner
seit 1. April 2011 Generalsekretär im
CVJM-Gesamtverband in Deutschland



CVJM bewegt:

„Gott gab uns Augen, damit wir die Welt erkennen, Hände, damit wir sie begreifen, Füße, damit wir sie begehen. CVJM bewegt lässt uns neu erleben, dass wir Gott mit allen Sinnen loben sollen, ganz nach dem CVJM-Dreieck mit Körper, Seele und Geist. Ich freue mich schon auf die Aktion und will auch selbst neu „in Schwung“ kommen.“
Roland Werner

Warum **Sport** dem CVJM gut tut?

Würden James Naismith und William G. Morgan heute noch leben, sie würden sich wohl unermüdlich dafür einsetzen, dass sich die Leute im und um den CVJM mehr bewegen. Das hatten sie im Blick, damals vor rund 120 Jahren – die Chancen des Sports im YMCA in Springfield und Holyoke hatten sie fest im Auge. Das war ihr Antrieb für ihr Engagement auf dem Weg mit Menschen.



Wenn wir heute und jetzt über Sport im CVJM nachdenken, dann hat auch jeder und jede die eigene Sicht auf diese Dinge. Vielleicht negativ geprägt vom Schulsport, eingeschränkt fokussiert auf Leistungs- und Wettkampfsport im Sportverein oder geblendet vom Fitnesswahn in den Gesundheits- und Wellnessoasen gleich um die Ecke. Ist das der Sport des CVJM? Schieben wir mal alle bekannten Bilder beiseite. **Machen wir unseren Blick frei und spüren wir auf, welche Bewegungskultur den CVJM prägt oder prägen könnte! Und fragen wir uns doch mal, ob Sport nicht eine generelle Zukunftsaufgabe für eine Jugendbewegung wie den CVJM sein könnte.**

Naismith und Morgan machten in den jungen Jahren des CVJM damit schon Ernst. Getrieben von der eigenen Lust an der Bewegung und von der Vision, Menschen durch den CVJM zu begeistern, wurden sie kreativ. Spielerisch herausfordernd, mit Respekt vor dem anderen Menschenleben, so boten sie Sport und entwickelten Spiele in ihren YMCAs. Wenn wir heute darüber nachdenken, fällt uns da etwas auf? Ganz entscheidend ist für mich: Der Sport fängt bei den Menschen an, nicht andersherum. Sportliche Aktivität soll guttun – und dabei steht der Mensch im Mittelpunkt.

Und es sind genau die Gemeinschaftserfahrungen, die wir als CVJM bieten können, egal ob im Rahmen von Bibelabenden oder Be-

wegungsangeboten. Unsere Prägung und unser Menschenbild eröffnen ganz besondere Erfahrungsräume für Sportfreunde. Und plötzlich bewegt sich was! **So können Sportangebote überraschend zu Brücken werden für Menschen, die bisher keinen Zugang zum CVJM und den Glauben an Jesus Christus hatten.** Ob dafür speziell Sportgruppen notwendig sind oder Bewegung nicht auch in allen Gruppen Raum finden könnte, sei dahingestellt. Beziehungen können überall wachsen, vielleicht schneller auf dem Kick-Platz als beim CVJM-Vortragsabend. Es muss auch nicht immer Fußball sein. Bewegungsprojekte in einzelnen CVJMs z.B. mit Nordic-Walking und Pilates-Angeboten zeigen neue Perspektiven und Begegnungsformen auf – außerhalb unserer üblichen und ausgetretenen CVJM-verdächtigen Pfade. Die Frage dabei ist nur, ob wir das denn wollen, Menschen neu zu überraschen. **Oder wollen wir lieber typisch bleiben?**

Damals wie heute ist unter Sport mehr als nur Körperertüchtigung und Leistungsvergleich zu verstehen. Die beiden Amerikaner machten es vor; **ihr Sportverständnis war geprägt von gegenseitigem Respekt und der Nächstenliebe.** Aus dieser Motivation heraus entstanden neue Spielideen mit Teamspirit. Und was heißt das nun für uns? Im Sport kann sich was bewegen. Durch den Sport kann ein prägender Weg entwickelt werden – nicht nur zum Zweck der Selbstbestätigung nach dem Motto „Kannst du was, dann bist du was!“ Im Sport eröffnen sich neue Horizonte, konkret konfrontiert in der



Bewegung mit Situationen und Personen. Es geht aber ebenso um herausfordernde Entscheidungen, um Verhaltensweisen; es geht es ums Siegen, Besiegen, Verlieren, Trauern, Trösten, Verzicht, Kämpfen, Streiten, Versöhnen, Teamgeist, Unterstützen, Scheitern ... eigentlich wie im richtigen Leben. **Wenn wir Menschen helfen, im Sport mit diesen Dingen umzugehen, dann lernen sie auch etwas für ihr Leben.** Wer z.B. das Verlieren oder Verzicht im Sport gelernt hat, der hat Entscheidendes für sein Leben gewonnen. Dann bleibt mehr als nur das körperliche Wohlbefinden hängen; dann bewegt sich der ganze Mensch im Dreiecksverbund von Körper, Geist und Seele. Also, tun wir uns was Gutes: Treiben wir doch einfach Sport im CVJM!

Werden wir kreativ um der Menschen willen. Machen wir es wie James Naismith und William G. Morgan, den Erfindern des Basketball- und Volleyballspiels. Kaum einer dachte wohl anfangs daran, dass diese beiden Ballsportarten so einen globalen Siegeszug erleben würden. Spüren wir doch diesem Geist nach und bewegen wir uns – und bewegen wir die anderen! **Was sich wohl durch unsere Bewegung bewegen wird?!**

Henrik Struve
Landesjugendreferent im EJW
Malmshelm



Missionarische Chancen der Sportarbeit



Ist die Sportarbeit im CVJM missionarisch? Steht die Verkündigung von Jesus im Mittelpunkt des CVJM-Sports? Kommen beim CVJM in den Sporthallen Menschen zum Glauben? Interessante und herausfordernde Fragen. Und wie lauten die Antworten?

Das Ziel der ganzheitlichen Förderung im CVJM (Leib-Seele-Geist), aber auch die vorzügliche Möglichkeit, Menschen mit ihrer Leidenschaft an Bewegung erreichen zu können, haben die Sportarbeit zu einer tragenden Säule der CVJM-Arbeit werden lassen. Hält man sich vor Augen, dass der Dachverband des deutschen Sports (DOSB) in den letzten Jahren trotz geburtschwacher Jahrgänge und Veränderung der Alterspyramide immer mehr Mitglieder gewinnen konnte und als mitgliederstärkster Verband (mehr Mitglieder als eine Kirche; Statistiken 2009: DOSB 27,6 Millionen / EKD 24,5 Millionen / Katholische Kirche 24,9 Millionen) einen großen Teil der Bevölkerung erreicht, darf der CVJM seine Bemühungen, seine sportlichen Angebote auszubauen, nicht vernachlässigen. Da Sport eine Sprache ist, die auf der ganzen Welt verstanden wird, stellt diese Art der CVJM-Arbeit auch eine erstklassige Möglichkeit dar, Mitbürger unterschiedlicher Schichten oder mit unterschiedlichen Migrationshintergründen erreichen zu können. Gerade bei jungen Erwachsenen gelingt es, ungewöhnlich viele Menschen regelmäßig zu erreichen. Offene Türen bei Schulen finden vor allem CVJM-Trendsportangebote, wie z. B. Indiacca, Futsal, Intercrosse und CVJM-Hockey. Sport im CVJM ist also eine exzellente Chance, Menschen zu

erreichen. Ein CVJM kann nicht darauf verzichten, sportlich aktiv zu sein!

Menschen mit CVJM-Sportangeboten zu erreichen heißt aber noch lange nicht, sportmissionarisch aktiv zu sein. Sport hat ein „Eigengefälle“ und das muss einem bewusst sein. Sport an sich ist ein sinnvolles und erfüllendes Tun. Und, wo ist da das Problem?! Während andere Gruppen in die Jahre kommen und irgendwann mit ihrem Selbstverständnis kämpfen müssen, hat eine Sportgruppe diese Sorge nicht. Viele gute Jungschar-, Jugendgruppen und Junge Erwachsenenkreise sind nach einiger Zeit auseinandergebrochen, weil man dem Programm entwachsen war und in manchen Fällen auch Glaube, Bibel und Christus abgelegt wurden wie die alte Socken am Abend; Sport treiben jedoch stellt sich in allen Altersgruppen gleich attraktiv dar. **Wenn Sport aber an sich schon sinnvoll ist, bedeutet dies automatisch, dass auch die Gefahr besteht, dass CVJMern dieser einzige Bezugspunkt „Sportgruppe“ und allein das Sporttreiben schon genügen können.** Hier müssten dann allerdings alle Alarmglocken klingeln, weil hier nicht selten der restliche Verein, sondern auch der christliche Glaube unwichtig werden können. (Dies ist übrigens z.B. bei Ten Sing oder Bläserarbeit ähnlich zu beobachten.)

Ob Verkündigung und ein lebendiges Christuszeugnis in der Sporthalle vorkommen und Menschen zum Glauben einladen, hängt von den jeweiligen Sportmitarbeitern ab. Es reicht nicht aus, dass ein Sportmitarbeiter gern und eventuell sogar besonders gut

Sport macht. Es müssen Mitarbeiter gesucht und berufen werden, die 100-prozentig hinter den Zielen des CVJM stehen; Mitarbeiter also, die ihre Heimat innerhalb der CVJM-Mitarbeitergemeinschaft haben und denen ein lebendiger Glaube kein Fremdwort, sondern gelebter Alltag ist. Sportliches Können und Wissen sind zwar unverzichtbar, jedoch meiner Ansicht nach zweitrangig.



Prägende Sportmitarbeiter verkündigen natürlich mit Andacht und Gottesdienst. Sie führen aber ebenso zeugnishaft Gespräche, greifen in und auch außerhalb der Sporthalle diakonisch in Notzeiten unter die Arme und stehen für die anvertrauten Sportler auch im Gebet ein. **Ist die CVJM-Sportarbeit vor Ort in diesem missionarischen Sinn geprägt, wird man alle Fragen vom Anfang dieses Beirates mit „JA“ beantworten können.**

Andreas Götz
Bundessekretär im CVJM-Westbund,
Marburg



Für die Praxis

Bewegungstipps für (Vor)Sitzende

- Tipp 1** Während dem Sitzen die Hände an die Innenseiten der Knie legen, also die rechte Hand an die rechte Knieinnenseite und umgekehrt. Die Knie nach innen pressen und gleichzeitig mit den Händen dagegen halten. Die Spannung für ca. 30 Sekunden halten.
- Tipp 2** Beide Hände im Wechsel zu festen Fäusten ballen und wieder öffnen.
- Tipp 3** Im Stand abwechselnd auf die Zehenspitzen und auf die Fersen wippen.
- Tipp 4** Füße schulterbreit aufstellen, Knie leicht einknicken und Arme hängen lassen. Schultern langsam kreisen.
- Tipp 5** Auf Zehenspitzen stellen und Arme soweit wie möglich nach oben strecken, als wenn Äpfel von einem hohen Ast gepflückt werden.

Vorstellung Starterbox

Bei der Anmeldung auf www.cvjm-bewegt.de könnt ihr auch die CVJM bewegt-Starterbox bestellen. Die Starterbox enthält Sportmaterial, mit dem ihr die CVJM bewegt-Challenge durchführen und euren CVJM in Bewegung bringen könnt. Mit Unterstützung von INTERSPORT bieten wir euch diese Starterbox zum Sonderpreis von 49,95 € (Wert ca. 85,00 €) an.

Inhalt: Umhängetasche mit Indiacas, Springseil, Frisbee, Trillerpfeife, Stoppuhr, 7 Markierungshütchen, Luftmatz-Ball, 25m Flatterband, Sonderdruck Andachtsheft, Arbeitshilfe und 10 € Einkaufsgutschein von INTERSPORT.

das bewegt

Neues Andachtsbuch nicht nur für den Sport

Jesus war viel in Bewegung und was er sagte und tat, hat Menschen bewegt. „das bewegt!“ bietet ca. 100 Andachten zum Thema Bewegung und Körper, sowie Tipps und Anleitungen um selbst Andachten zu entwickeln. Herausgeber: CVJM-Westbund / Andreas Götz; www.cvjm-materialstelle.de



Spiele mit dem Luftmatz

1. Steckt die Köpfe zusammen

6 Spieler halten einen Luftmatz mit dem Kopf in der Luft und drehen sie dann alle um die eigene Achse. Wer schafft die meisten Umdrehungen? Variationen: Kreis zur Musik drehen und um die eigene Achse drehen – gegen den Uhrzeigersinn drehen – hinknien und wieder aufstehen...

2. Tuchball

Material: 1 Handtuch für zwei Spieler, Luftmatz
Ihr spannt eine Schnur oder ein Netz über ein Spielfeld (Volleyballfeld). Ihr könnt nach verschiedenen Regeln spielen (Tischtennis, Tennis, Indiacas, Badminton)
In einem Feld sollten zwei bis drei Teams ein Tuch zwischen sich spannen und mit dem Duoschläger den Luftmatz spielen.

3. Capture the fort

Eine Mannschaft stellt sich im Kreis auf und hält sich jeweils an den Schultern fest. Die andere Mannschaft versucht einen Ball in den Kreis zu spielen. Landet der Ball im Kreis ist das Fort erobert.





Neue Sportarten

Slackline – Herausforderung auf der ganzen Line
 Slackline ist eine Trendsportart, welche den ganzen Körper in Anspruch nimmt. Die nötige Flexibilität, volle Konzentration und Fokussierung sowie ein fester Wille machen das Slacklining aus. So lassen Sprung an Sprung, Salto, Schraube und tänzelnd wippende Schritte das Herz eines Slackliners höher schlagen. Aber auch kämpfend das Gleichgewicht halten, um nicht zu fallen, zumindest die ersten Schritte gehen können, weil das noch ganz neu ist mit dem Slacken, von dem so viele sagen, es sei so toll.
 Das Tolle am Slacklining ist, dass es grundsätzlich für jede und jeden erlernbar ist. Nötig dafür sind zwei feste Bäume und eine Slackline, welche dazwischen gespannt wird. Mit etwas Geduld und Beharrungsvermögen sowie der Bereitschaft, neue Körpererfahrungen zuzulassen, können recht schnell erste Schritte auf der Slackline durchgeführt werden. Entscheidend dabei ist, dass der „schmale Grat“ zwischen Lockerheit und Anspannung gefunden werden muss, um die Balance zu halten. Zu viel Lockerheit lässt uns herunterfliegen. Zu viel Körperspannung blockiert die Ausgleichsbewegungen, da die Schwingungen der Line nicht mehr aufgenommen werden können. Weiter ist die Fokussierung des Blickes auf einen Fixpunkt ein Schlüssel zum Erfolg.



CVJM-Hockey

CVJM-Hockey stammt direkt von Floorball ab und ist somit die Spaßvariante der Sportarten Eishockey, Hallen- und Feldhockey. Ohne die Vorzüge der drei Hockeyvarianten zu verraten, ist CVJM-Hockey eine technisch, anspruchsvolle Sportart, die einen eigenständigen Charakter hat und schon so manche Sporthalle zum Kochen gebracht hat.



CVJM-Hockey ist eine sehr faire Sportart, die oft in Mixed-Teams (Frauen und Männer) gespielt wird. Die Regeln sind einfach gestrickt, was den Einstieg in diese Sportart leicht macht. Das Spiel hat einen sehr großen Aufforderungscharakter und ist dadurch im Schulsport schwer im Kommen!

CVJM-Hockey ist eine optimale Sportart für CVJM-Vereine, da ...

- ✎ mit dieser „neuen Sportart“ und ihrem großen Aufforderungscharakter sportliche wie unsportliche Kinder- und Jugendliche schnell begeistert werden können!
- ✎ es eine sehr faire Sportart ist, dadurch gemischtgeschlechtlich gespielt werden kann und Verletzungen sehr selten sind!
- ✎ das Material erschwinglich ist!

Weitere Infos unter www.cvjm-hockey.de

Ygolf

Wie spielt man Ygolf – Leichter geht's nicht: Erfinden Sie Ihre eigenen Regeln! Im Team oder als Einzelspieler! Werfen Sie die Wurfscheibe und los geht's! Der Erste, der sie erreicht hat, ist der Sieger. Bestimmen Sie selbst, wie's weitergeht. Die Möglichkeiten sind vielfältig, seien Sie erfinderisch!

Wo? Anywhere! – Stadt, Strand, Büro, Bahnhof, Park...auf Asphalt, Gras, Sand oder Schnee!

Mit wem? Anyone! – Familienmitglieder, Freunde, Kollegen, Nachbarn. In jedem von uns steckt ein Ygolfer!

Wann? Anytime! – Morgens, um fröhlich den Tag zu beginnen; zur Entspannung vor oder nach einer Besprechung, im Urlaub, nach der Schule, usw.

Anmerkung des Entwicklungsteams – In der Transporttasche befindet sich ein Set aus zwei Schlägern, einer Zielscheibe und Bällen. Grenzenloses Golfen für

Jedermann, Sie brauchen nur noch die Spielregeln zu erfinden!
Ausrüstung für Ygolf: 2 Schläger, Wurfscheibe, unterschiedliche Bälle, Tragetasche, Hersteller Decathlon
 Video: www.youtube.com/watch?v=5TQM8ZKrdTU



CVJM bewegt – wo bewegt sich was in Baden?

Ihr habt von „CVJM bewegt“ gehört, aber noch keine Idee, wie man das umsetzen kann? In Baden sind verschiedene Veranstaltungen in Planung, weitere Ideen und auch Veranstaltungen könnt ihr auf der Homepage www.cvjm-bewegt.de finden. Registriert euch dort und ihr erhaltet eine Arbeitshilfe voller Ideen; auf der Deutschlandkarte findet ihr zudem alle bereits registrierten Aktionen.

Der **CVJM Eisingen** veranstaltet im Rahmen von „CVJM bewegt“ ein Fußballturnier für Kinder-, Jugendliche- und Mädchenmannschaften. Auch die badische Kleinfeldfußball-Meisterschaft in Eisingen wird unter diesem Motto stehen.

Münzesheim macht ebenfalls mobil. Anlässlich des Jugendhausfestes startet ein Bobbycar-Rennen, und wer es sportlich mag, kommt bei einem Volleyballturnier auf seine Kosten.

Apropos Volleyball! Das Volleyballturnier in **Graben-Neudorf** am 7. Mai 2011 steht auch unter dem Motto „CVJM bewegt“ und hofft auf viele Meldungen aus den CVJM-Vereinen (nähere Infos unter www.cvjm-graben-neudorf.de).

Als weitere Aktion veranstaltet der **CVJM Graben-Neudorf** am 21. Mai 2011 ein offenes Kubb-Ortsturnier (Wikinger-Schach) auf dem Plätzle. Zur Teilnahme an diesem ersten Plätzle-Kubb-Cup sind auch alle CVJMer aus der Umgebung eingeladen. Für die Zuschauer und Besucher gibt es an diesem Tag die Möglichkeit, sich selbst aktiv zu beteiligen: beim Bullriding die Geschicklichkeit testen oder auf der Slackline den Gleichgewichtssinn erproben. Daneben laden viele Spielstationen Groß und Klein zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Ferner kann das Fitness-Abzeichen durch die „CVJM bewegt-Challenge“ erworben werden. Dabei geht es darum, in den Bereichen Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und Team-Challenge vorgegebene Aufgaben zu bewältigen. Anhand von Wertungstabellen können die Ergebnisse dann verglichen werden, und wer möchte, kann seine Ergebnisse im Internet veröffentlichen. Der Tag wird schließlich mit einem großen Lagerfeuer ausklingen. Auch Veranstaltungen des **CVJM-Landesverbandes** wie B.I.S.S., Lajula und

Badentreff werden euch in Bewegung bringen. **Und falls ihr bei „CVJM bewegt“ mitmachen wollt, aber keinen Termin mehr in der Aktionswoche findet, dann macht ihr dies eben an einem anderen Tag, Hauptsache ist, ihr habt Spaß dabei und bringt euren CVJM, eure Kirchengemeinde oder Gemeinde in Bewegung und den CVJM ins Spiel.** Ziel der Aktionswoche ist es, dass es nicht nur eine bewegt Woche bleibt. **Der CVJM bewegt das ganze Jahr, nicht nur 2011!**

Bernd Melder

Vorsitzender AK Sport im CVJM Baden
CVJM Graben-Neudorf



CVJM bewegt

Eine Bewegungsherausforderung für alle CVJMer

Über 200 Gruppen und Vereine aus ganz Deutschland haben bereits die Herausforderung angenommen und sich für **CVJM bewegt** registriert: Von Kiel im Norden bis Hintersee/Ramsau im Süden, von Görlitz im Osten bis Viersen im Westen.

Es ist aber noch viel Luft nach oben... und bis zum Start der Aktionswoche am 14. Mai können noch viele Gruppen und Vereine einsteigen.

Was ist CVJM bewegt?

CVJM bewegt ist eine Aktion des CVJM-Gesamtverbandes und seiner Mitgliedsverbände, bei der 2011 die CVJM-Vereine, deren Mitglieder und Besucher in ganz Deutschland in Bewegung gebracht werden sollen. Die Kampagne startet mit der Aktionswoche vom 14. bis 22. Mai 2011 und soll auch darüber hinaus die CVJMer nachhaltig in Bewegung bringen.

Bewegt euren CVJM, eure Gruppe/ Gemeinde mit einer (oder mehreren) der folgenden Aktionen:

CVJM bewegt-Challenge

Die CVJM bewegt-Challenge fordert euch und eure Gruppe mit einfachen Fitnessaufgaben zum Mitmachen heraus. Alle Teilnehmenden können das bewegt-Abzeichen erwerben. Die Ergebnisse könnt ihr im Internet veröffentlichen.

CVJM-Gruppen bewegt

Bei euren regelmäßigen Treffen bringt ihr in der Aktionswoche und darüber hinaus eure Gruppen in Schwung. Ideen für sportlich bewegte Gruppenstunden mit verschiedenen Altersgruppen, sowie die Anleitung für die CVJM bewegt-Challenge findet ihr in der Arbeitshilfe.

CVJM-Verein bewegt

Der ganze Verein plant an einem Tag im Aktionszeitraum unter dem Motto **CVJM bewegt** sportliche Aktionen mit denen ihr Schulen, Kirchengemeinden, Sportverein oder eure ganze Stadt in Bewegung bringt. Auch hierzu findet ihr Ideen und Vorschläge in der Arbeitshilfe.

Weitere Informationen zu den Aktionen findet ihr in der CVJM bewegt-Arbeitshilfe oder auch im Internet unter www.cvjm-bewegt.de.

Volker Kamin

Referent für Sport im
CVJM-Gesamtverband
Bad Homburg



cvjm
b92011wegt
14.-22.mai



Delegiertenversammlung 2011 in Eisingen

Bewegte Zeiten

CVJM bewegt – Der Name der Sportinitiative des Gesamtverbandes hätte auch die Überschrift der diesjährigen Delegiertenversammlung in Eisingen sein können.

Bewegt haben uns die Bilder und das unermessliche Leid in Japan, die unseren Glauben an die Machbarkeit und Beherrschbarkeit von Technologien und Naturgewalten enorm in Erschütterung gebracht haben. Matthias Büchle griff in seinem „Bericht des Generalsekretärs“ die Ereignisse in Japan auf und hat uns vor Augen geführt, in welchen bewegten Zeiten wir leben.

Und wie sieht es in unseren CVJM und Gemeinden aus? Verändert sich da auch was? Matthias Büchle appellierte, inspiriert vom Gemeinde 2.0 Kongress, dass sich unsere Gruppen und Gemeinden bewegen lassen – nicht nur sportlich, sondern tief in unserem Innern – hin zu Christus und hin zu den Menschen. **Und wenn wir innerlich bewegt sind, dann müssen wir auch Strukturen, Formen und Methoden bewegen und verändern.** Es bewegt sich schon eine Menge in Baden, wie Matthias Büchle unterstrich, aber wir brauchen den Mut, vor allem dort weiterzugehen, wo es uns schwer fällt, wo es uns was kostet und wo wir in der Gefahr stehen, uns festzusetzen.

Pfarrer Weida aus Eisingen verdeutlichte in seiner Andacht zu Joh 3.16, wie



die Liebe Gottes zu den Menschen Gott dazu bewegt hat, Jesus Christus zu senden.

In seinem Grußwort ging der Präses des deutschen CVJM-Gesamtverbandes, Karl-Heinz Stengel, auf die Situation im deutschen CVJM ein. Auch in Kassel ist vieles in Bewegung. So hat Dr. Roland Werner seine Stelle als Generalsekretär angetreten, und auch die Hochschule entwickelt sich gut. Die durch Oberkirchenrat Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht entgegengebrachte Anerkennung der CVJM-Arbeit **„Der CVJM hält die Kirche lebendig im Miteinander von Ortsverein und Ortsgemeinde“** wurde bei der Vorstellung der Arbeit und der 111-jährigen Geschichte des CVJM Eisingen durch Timon Kunzmann konkret.

Dass auch wir als Landesverband uns aufmachen wollen, in diesem Jahr mutige Schritte zu gehen, wurde bei der Vorstellung des Wirtschaftsplans durch Schatzmeister Stefan Pailer deutlich. Der fast einstimmig beschlossene Wirtschaftsplan weist einen deutlichen Fehlbetrag von 35.000 € als Folge der Ausweitung der inhaltlichen Arbeit aus. **Wir beten und vertrauen darauf, dass diese Investitionen in Menschen statt in Dinge belohnt werden und wir auch 2011 darauf vertrauen dürfen, dass die Arbeit des CVJM Baden im Gebet und finanziell getragen wird.** Im vergangenen Jahr durften wir erfahren, was es heißt, ein Glaubenswerk zu sein; trotz schlechterer Prognosen konnte das Jahr 2010 mit einem Minus von lediglich 3.300 € abgeschlossen werden.

Das Ergebnis beruht aber auch auf Konstellationen, die so in 2011 nicht vorzufinden sind. So gab es im letzten Jahr mehrere Vakanzen, die zwar für eine finanzielle Entlastung gesorgt,

aber ein noch höheres Engagement der hauptamtlichen Mitarbeiter erfordert haben.

Für diese Begeisterung im haupt- und ehrenamtlichen Dienst bedankte sich Ekke Roth in seinem „Bericht des Vorsitzenden“. So war es 2010 möglich, dass über 20 junge Menschen einen befristeten Dienst im CVJM Baden antraten. Diese Menschen brachten sich in die verschiedenen Bereiche unserer Arbeit ein; sie wurden geschult und konnten viele Erfahrungen machen, die ihr weiteres Leben prägen. Umso trauriger ist es, dass für dieses Jahr erst zwei Bewerbungen für das Jahresteam im Lebenshaus vorliegen.

Eine lebendige Bewegung wächst: So wurden zwei neue badische CVJM in den Landesverband aufgenommen. Der am 04.11.2010 gegründete CVJM Eutingen und die neu gegründeten CVJM-Gruppe Gengenbach, die das Wachstum des CVJM in Südbaden fortsetzt. Nach vielen Jahren des missionarischen Einsatzes in den damals noch „neuen“ Medien hat sich der CVJM Life.Net aufgelöst.

Nach dem Mittagessen und der Vorstellung der badischen Indien-Volontärinnen konnten sich die Delegierten in den Nachmittagsforen und an den Präsentationständen über Projekte und Aktionen informieren.

Im Anschluss folgten die Delegierten dem Vorschlag des Rechnungsprüfers Stefan Guigas und entlasteten die Gremien einstimmig.

Die Sitzung endete mit nur einer Minute Verspätung. Diese Punktlandung verdanken wir der souveränen Sitzungsleitung durch Martin Mosebach und einer exzellenten Organisation durch den CVJM Eisingen.

Markus Laber
Beisitzer im CVJM Baden Vorstand
Angelbachtal



Neu: CVJM Eutingen stellt sich vor

Hallo, wir sind die Nummer 67! Das heißt: Wir, der CVJM Eutingen e.V., sind im CVJM Baden der neue Ortsverein.

Nach fast einem Jahr Vorbereitungszeit machten wir am 4. Januar 2011 endlich Nägel mit Köpfen und gründeten den CVJM Eutingen e.V.

Nachdem die Weiterführung der langjährigen Jungchararbeit des CVJM Pforzheim im Eutinger Ortsteil Mäurach wegen personeller Veränderungen auf der Kippe stand, war klar, dass wir aktiv werden mussten, um die Kinder- und Jugendarbeit in Eutingen gerade auch im Hinblick auf die immer knapper werdenden kirchlichen Finanzen langfristig abzusichern.

Dank der Initiative unseres Gemeindepfarrers Paul-Ludwig Böcking und mit ein paar überzeugten CVJMern unter den Gründungsmitgliedern waren wir uns schnell einig: **Ein Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde muss her.** Wir gründen einen eigenen CVJM Eutingen, denn mit dem CVJM und seinem weltweiten Netzwerk haben wir eine klare christliche Orientierung und einen starken Partner im Rücken.

Mit dieser Entscheidung, vielen Spenden und der spontanen Bereitschaft des CVJM Pforzheim, die Jungschar

vorübergehend auch ehrenamtlich weiter zu leiten, konnten wir den Fortbestand der Jungschar sichern. An dieser Stelle gebührt den Pforzheimern für die tatkräftige Geburtshilfe und allen, die uns in der Gründungsphase unterstützten, ein herzliches Dankeschön, vor allem auch Daniel Janz, dem damals noch amtierenden Pforzheimer CVJM-Sekretär. Ohne diese Unterstützung hätten wir das alles nicht so leicht geschafft!

Unsere Jungschar wird derzeit von 20 bis 25 Buben und Mädchen zwischen 6 und 13 Jahren besucht, von den etwa 15 Kinder regelmäßig anwesend sind. Unsere momentan größte Aufgabe ist es, einen oder zwei Jungscharleiter zu finden, um den CVJM Pforzheim personell zu entlasten, und mittelfristig eine eigene Leiterschaft aufzubauen. Dadurch könnten wir dann den verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Altersgruppen besser gerecht werden.

„Gut, dass wir einander haben!“ war das Motto unseres Gründungsgottesdienstes am 20. Januar 2011. Anhand des Beispiels von den vielen Gliedern, die doch zu einem Leib gehören (1. Kor. 12, 12-28), erinnerte Matthias Büchle

in seiner Predigt daran, dass in der Gemeinde Jesu jeder wichtig ist und seinen Platz und seine Aufgabe hat. Nur aus der Gemeinschaft miteinander und mit Jesus Christus können wir Gottes Wirken in dieser Welt den Menschen nahebringen.

Unser Vorstand – bestehend aus fünf aktiven Frauen und einem nicht weniger aktiven Mann – wird zusehends immer sicherer in der Vereinsarbeit. Und eines haben wir dabei alle gemeinsam: Verwurzt im christlichen Glauben liegen uns die jungen Menschen sehr am Herzen. Wir möchten ihnen durch unsere Arbeit und unser Vorbild Orientierung geben und sie zu aufrichtigem und verantwortungsbewusstem Handeln an Mensch und Umwelt anleiten. Sie sollen Spaß und Freude in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und mit Jesus Christus erleben sowie in der Lage sein, diese Freude auch anderen zu vermitteln.

Nicola Beck
Vorsitzende CVJM Eutingen



„Ideen Initiative Zukunft“ – Preisverleihung an CVJM Stetten

Im Juni 2010 hatten die dm-Drogeriemarktkette und die deutsche UNESCO-Kommission einen Wettbewerb zum Thema „Ideen-Initiative Zukunft“ ausgeschrieben. **Unter mehr als 4.000 Bewerbungen wählte die Jury das Projekt „Die fair-rückte Weihnachtstrilogie – Orange trifft Hirten, Mango trifft Stern“ des CVJM Stetten für einen 1. Preis in Höhe von 1.000 € aus.**

Zur Preisverleihung waren viele Kinder und Jugendliche des CVJM mitgekommen und stellten ihr Projekt mithilfe selbst erstellter Poster, mitgebrachter Orangen und Mangos sowie Hirten vom Krippenspiel so überzeugend vor, dass die Zuschauer hellauf begeistert waren. Zum Projekt „Die Weihnachtstrilogie“ gehörten: eine Verkaufsaktion, bei der die Jungscharler mit einem Leiterwagen voll Orangen aus fairem Anbau von Haus zu Haus zogen und



die Orangen verkauften, ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Meersburg, wo unsere Jugendlichen Crêpes verkauften und Mangos, die über ein Kooperationsprojekt von den Philippinen bezogen wurden, ein Krippenspiel auf dem Dorfplatz in Stetten, das von der Gruppe selbst erarbeitet wurde und auch die Jüngsten mit einbezog. Das Projekt überzeugte, weil alle Altersgruppen nach ihren Möglichkeiten beteiligt waren; die Aktion nicht nur „nach innen“ gerichtet war, sondern die Bevölkerung der eigenen und der umliegenden Gemeinden mit einbe-

zog; das Projekt ein wirtschaftliches und soziales Ziel hatte, nämlich Geld zu erwerben, das dann für zwei ausländische Hilfsprojekte gespendet wurde, und weil die eingesetzten Mittel selbst erstellt, aus lokalem ökologischem Anbau oder aus fairem Handel bezogen wurden. Es war zudem ein Beitrag, das soziale Engagement der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln und die Dorfgemeinschaft in mehreren benachbarten Gemeinden zu fördern

Volker Jarsch
Schriftführer im CVJM-Stetten

YMCA Europe Sekretär zu Besuch

„Braucht ihr ‘nen Freiwilligen für die Gartenarbeit?“, scherzte der sympathische Russe Mikhail Guskov bei einem Besuch im Lebenshaus.

Der CVJM-Sekretär, der beim YMCA Europe für die Länder Russland, Moldawien, die Ukraine und Weißrussland verantwortlich ist, war hellauf begeistert vom Schlossleben.

Am 9. März konnte Guskov spontan einen Vormittag lang Schlossluft schnuppern und sich ein wenig inspirieren lassen. Der russische YMCA plant nämlich ein Freizeit- und Schulungszentrum.

Teil des Plans soll auch ein, für Russland revolutionäres, Projekt sein, was sich „The Dew“, der Tau, nennt. Hierbei geht es um einen Raum für christliche Leiterschulung. Dringend braucht der russische YMCA junge, ausgebildete



Christen, denn die sowjetische Vergangenheit, in welcher der YMCA sogar verboten war, hat Spuren hinterlassen.

Die Gute Nachricht soll verbreitet werden und zwar über die meist orthodoxen Kirchgänger hinaus, die einen sehr geringen Teil der Bevölkerung ausmachen.

Es bleibt spannend, wie und wie schnell der YMCA Russia die Idee von einem eigenen Zentrum umsetzen

kann. Es fehlt noch an Mitteln und Erfahrung, doch die Motivation im YMCA ist groß. Gut, dass man da das Rad nicht neu erfinden muss und auch mal woanders Anregungen bekommen kann. Bei seinem Besuch hat Mikhail Guskov am meisten beeindruckt, dass das Schloss zu großen Teilen von freiwilligen Helfern renoviert wurde. Ob es solches Potential wohl auch in Russland gibt?

Wer sich für den russischen YMCA interessiert oder mit seinem CVJM ein Workcamp in einer traumhaften Umgebung machen möchte, kann sich gerne über die CVJM-Organisation FIB e.V., die die deutsche Unterstützung koordiniert, informieren:

www.fib-net.de.

Marisa Vögele



Personalveränderungen in der Geschäftsstelle

Alles neu macht der Mai – so textet man gemeinhin um diese Jahreszeit. Nicht alles neu, aber doch anders werden wir ab Mai in der Geschäftsstelle aufgestellt sein. Insbesondere dann, wenn ihr bei uns anruft, werdet ihr neue Stimmen am Telefon hören. Bedingt durch die Elternzeit von **Maria Hess** hatten wir in der CVJM Geschäftsstelle eine 6-monatige Vakanzzeit zu überbrücken.

Danke an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden, die sich in dieser Zeit über die Maßen engagiert haben, um entstandene Lücken zu schließen.



Ab 01. Mai komplettiert **Anne-Kathrin Scherle** aus Königsbach mit einer 100%-Stelle wieder unser Team. Anne wird bei uns für die Themen Personal, Versicherungen, Zuschüsse, Veranstaltungen, Fundraising-Projekte und Versand zuständig sein. Wir freuen uns sehr, dass wir eine dynamische und kompetente Person aus CVJM-Reihen für diese Position gewinnen konnten.

Bereits ab 01. April werden wir eine vorgezogene Besetzung vornehmen: Leider wird uns **Lydia Harm** nach ihrem Ausbildungsende im Sommer verlassen. Das bedauern wir sehr, wünschen Lydia aber schon jetzt für ihren weiteren persönlichen Weg Gottes Segen. Wir haben die Stelle in eine Teilzeit-Sachbearbeitung umgewandelt.

Ab 01.04. wird sich **Candy Fritsch** aus Forst schwerpunktmäßig um das Thema der Seminar- und Freizeitenabwicklung kümmern. Sie beginnt mit einer 35%-Anstellung und wird ab September auf 40% aufstocken. Die vorgezogene Besetzung hilft uns, die restliche Vakanzzeit zu überbrücken, und gewährleistet eine gute Einarbeitung für unsere neuen Mitarbeiterinnen.



Wir freuen uns sehr über diese Besetzungen und wünschen beiden „Neulingen“ auf diesem Wege einen guten Start und Gottes reichen Segen.

Aus den Vereinen

Am 20. Februar 2011 wurde **Ute Wießner** aus **Kembach-Dietenhan** das **Goldene Weltbundabzeichen des CVJM** für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im CVJM vom Vorsitzenden des Landesverbandes, Ekke Roth, und der Stellvertreterin Margarete Pailer, verliehen. Wir gratulieren ganz herzlich

und sind dankbar für den großen Einsatz von Ute Wießner.

Nach längerer Krankheitszeit verstarb am 15. März 2011 **Regina Böcking**, die Frau unseres früheren Generalsekretärs Paul-Ludwig Böcking. Wir trauern mit den Angehörigen und sind dankbar für das Leben und das

Engagement von Regina Böcking im CVJM. Über der Traueranzeige stand das Wort der Auferstehungshoffnung, das Jesus selbst ausgesprochen hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Gebets- anliegen

Dank

- ▶ Es ist beglückend zu sehen, mit welcher Liebe und Engagement an vielen Orten nach JesusHouse lokal nun auch JesusHouse zentral veranstaltet wurde.
- ▶ Im Rückblick auf die DV sind wir dankbar für die Buntheit und Gemeinschaft im CVJM Baden. In puncto Finanzen durften wir im vergangenen Jahr eine hohe Verbundenheit und Gottes Segen erleben
- ▶ Wir danken für unseren neuen Gesamtverbands-Generalsekretär Roland Werner, der am 1. April seinen Dienst angetreten hat.
- ▶ Wir freuen uns und sind dankbar, dass dieses Jahr zum 5. Mal Geschwister unseres Partner-YMCA Bulgarien und Freunde aus Sheffield und Schweden beim BISS mit dabei sein werden.

Bitte

- ▶ Wir beten darum, dass sich junge Menschen auch in diesem Jahr trotz des Doppelabschlussjahrgangs 2012 und trotz Aussetzung des Wehr- und damit Zivildienstes für ein FSJ, BFD-Jahr oder ein Praktikum im Schloss und in unseren Vereinen entscheiden.
- ▶ Für die Vorbereitung der Sommercamps bitten wir um gute Gemeinschaft in den Teams und um gesegnete inhaltliche Vorbereitungen.
- ▶ Unser besonderes Gebetsanliegen für das MAXX-Camp: eine Küchenleitung finden.
- ▶ Wir bitten, dass die Konfirmanden im Land nach ihrer Konfirmation Angebote in ihren CVJM und Gemeinden vorfinden, die sie gerne wahrnehmen, und dass sie auch Raum bekommen, sich einzubringen.
- ▶ Wir bitten um Gottes Kraft, Weisheit und Segen für Roland Werner und seinen Dienst für den CVJM in Deutschland.
- ▶ Wir bitten, dass sich die Beziehungen zu unseren bulgarischen und kenianischen Partnern durch die Begegnungen in diesem Frühjahr und Sommer weiter vertiefen.

„Fenster nach Afrika“

Unsere Partner-YMCA in Afrika spüren die politischen Herausforderungen unserer Zeit noch deutlicher als wir. Deshalb hat sich die Afrikanische Allianz der YMCA folgendes Ziel auf die Fahne geschrieben: „Empowering young people for the African Renaissance“.

Es geht dabei darum, dass junge Menschen ihre Möglichkeiten, die Zukunft ihres Landes mitzugestalten, entdecken. Lasst uns unsere Geschwister in Afrika im Gebet unterstützen und somit für ihre Bemühungen eintreten, die Zukunft ihrer Länder, ihres Kontinentes mit zu gestalten. Mehr unter www.africaymca.org.

Spendenstand zum 31. März 2011



Allgemeine Arbeit | Eingegangene Spenden: 17.362 € | Spendenziel: 165.000 €

11%

Weltweit | Eingegangene Spenden: 8.690 € | Spendenziel: 50.000 €

17%

Lebenshaus | Eingegangene Spenden: 28.931 € | Spendenziel: 180.000 €

16%

Belchenhöfe | Eingegangene Spenden: 959 € | Spendenziel: 19.000 €

5%

Streiflichter | Eingegangene Spenden: 1.010 € | Spendenziel: 18.000 €

6%

Von Störchen, Eichhörnchen,...

...Dachsen und der Sache mit dem ganz großen Geld

Wer derzeit in den Schlosshof hier in Unteröwisheim kommt, kann kaum ihr lautstarkes Klappern überhören: Unsere Störche sind wieder da! Bis vor wenigen Tagen war das keine Selbstverständlichkeit. Zwar hatten wir das Nest auf dem Dach über die Wintermonate wieder hergerichtet, aber ob ein Storchenpaar tatsächlich Einzug hält, ist kein Automatismus. Ganz ähnlich geht es uns mit dem finanziellen Jahresabschluss, den wir am 19.03.2011 auf der Delegiertenversammlung in Eisingen vorgelegt haben. Unterm Jahr laufen alle notwendigen Maßnahmen, damit ein guter Jahresabschluss erzielt werden kann. Aber dass auch tatsächlich ein gutes Ergebnis zustande kommt, entzieht sich in gewissem Maße unserer Machbarkeit. So bleiben wir abhängig von dem, was Gott uns schenkt. Das vergangene Jahr konnten wir im CVJM Baden mit einem leichten Minus von 3.000 € in den Kernbereichen unserer Arbeit abschließen. Dieses Ergebnis ist insofern erfreulich, da unsere Prognosen zu Jahresbeginn deutlich negativer ausfielen (Ergebnisprognose -30.500 €). Dank vieler zinsloser Darlehen hat sich unser Cash Flow um 54.000 € erhöht. Ursachen für dieses Ergebnis gab es vielerlei: Zwar hat uns im letzten Jahr zunächst eine unangenehm hoch ausgefallene Gasnachzahlung großes Kopfzerbrechen bereitet, aber eine große Sonderspende in Belchenhöfe und deutliche Mehrbelegungseinnahmen im Schloss konnten das Ergebnis über die Prognose heben. Auch nicht besetzte Personalstellen waren unserem Landesverbands-Geldbeutel zuträglich, wengleich das Mehrarbeit an vielen Stellen bedeutete und kein Dauerzustand sein kann. Sicherlich... ein bisschen mehr im Ergebnis ginge immer, und so schmerzt

der Spendeneinbruch im Lebenshaus im Dezember. Aber trotz allem merken wir, wie uns Gott wieder einmal beschenkt hat! Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle auch an alle, die uns neu oder seit Jahren treu unterstützen.

Was die Prognosen für das neue Jahr betrifft: Auf der Delegiertenversammlung wurde ein Wirtschaftsplan für das aktuelle Jahr 2011 vorgelegt. Dieser Wirtschaftsplan stellt uns vor allem wegen voll besetzter Personalstellen vor große Herausforderungen. Zudem wollen wir ab Herbst durch eine neue inhaltliche Stelle im Lebenshaus die Zusammenarbeit mit den Vereinen stärken. Um diese Personalstärke auf Dauer halten zu können, benötigen wir deutlich mehr Spenden und Einnahmen. Hierbei stellt sich natürlich die Frage: Können wir wieder mit Störchen planen oder passt da besser das Eichhörnchen ins Bild, welches sich sprichwörtlich mühsam ernährt... Insgesamt planen wir unter Berücksichtigung von Rücklagenauflösungen ein Minus von 35.000 €. Wir sind also erneut auf ein kleines Wunder angewiesen! Außerdem muss im Schloss die Heizung erneuert werden. Damit diese kleiner ausfallen kann, soll ein weiterer Dachs (BHKW) installiert werden. Insgesamt müssen wir 61.000 € investieren.

Wir bitten Euch daher auch im neuen Jahr um Eure Unterstützung durch Spenden, Darlehen, aber auch im Gebet. Ganz leicht helfen könnt ihr uns, wenn ihr über das neu geschaltete **Internetportal Bildungsspende** einkauft und uns dabei unterstützt. Schaut einfach unter www.partner.cvjmbaden.de nach. Es ist ganz einfach.

Stefan Pailer, Schatzmeister
Robin Zapf, Geschäftsführer

Wer, wo, was, wann, warum?

Termine



April

- 21. Einkehrtage zu Ostern
- 22. after eight
- 28.-1.5. BISS
- 30. Indica Baden Indoor Cup

Mai

- 01. 1. Mai im Schloss
- 04. LeGo
- 08. Deutsche Indicaliga 3. Spieltag
- 14.-22. „CVJM bewegt“ – Kampagne
- 15. SOS Jugendgottesdienst
- 21. Tag für Junge Erwachsene
- 22. Freundstag Lebenshaus
- 22. Togo/Impulse Jugendgottesdienst
- 24. Big-MÄK
- 25. Kreativ-Vormittag
- 27.-29. LajuLa – Landesjungcharlager

Juni

- 01. LeGo
- 09. KULT für junge Leute
- 12.-23. Projektbesuche „Insight“ Trip Kenia
- 20.-26. Taizéfreizeit
- 28. Big-MÄK

Juli

- 01.-03. Vater-Sohn-Erlebnis WE
- 02. SOS Jugendgottesdienst
- 06. LeGo
- 06. Kreativ-Vormittag
- 08.-10. Badentreff



28.4.-1.5.2011 in Unteröwisheim
Let's talk about: Geld, Sex, Macht

DER ANDERE KELLER
DIE ETWAS ANDERE PROGRAMMKNEIPE

Weingarten, evang. Gemeindezentrum,
Marktplatz 12, Infos & Vorbestellung:
ar.stoeckle@gmx.de, Tel. 07244/706146

Samstag, 7. Mai 2011 – Siesta
Eine Auszeit für die Seele mit dem
Sänger und Pianisten **Martin Pepper**

WANTED!

FÜR UNSER **MAXX-CAMP** SUCHEN WIR:
KÜCHENCHEFIN ODER
KÜCHENCHEF
UND KÜCHENMITARBEITER

Interesse?!
Infos gibt's bei sybille.wuest@cvjmbaden.de

CVJM weltweit
begegnen. bilden. teilen.

Internationales Forum

des CVJM-Gesamtverbandes
vom 6.-8. Mai 2011 in Kassel
Thema: Become international! –
weltweit Leben teilen

Tage für Junge Erwachsene

Wanderung Karlsruher Grad am
21. Mai 2011 in der Nähe von Achern

achtzehn + plus



Karfreitag 22. April 2011
um 20.02 im Waldheim in Karlsruhe

CVJM

Gemeinsam verreisen,
Gemeinschaft erleben!



www.cvjm-reisen.de
Das Urlaubs- und Freizeitenportal

Taizé – unterwegs sein
20.06.2011 bis 26.06.2011
ab 95,- EUR

... dieses Angebot und viele weitere
Angebote auf cvjm-reisen.de

KULT

Kultur – Unterhaltung – Lebensfragen – Tiefgang

9. Juni 2011, 19 Uhr,
Waldheim/Karlsruhe
mit

Günther Schaible

Näherer Infos: www.18plus.cvjmbaden.de

achtzehn + plus

LajuLa

Landes-
jungchar-Lager

27.-29. Mai 2011
in Altenheim

Leben mit Jesus bewegt



02.-05.02.2012 und 09.-12.02.2012
in Unteröwisheim



SUMMIT 2011
Leiterschaftstage des CVJM Baden
vom 18. bis 20. November
in Unteröwisheim

E7776

Streiflichter Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
CVJM-Landesverband Baden e.V.
Mühlweg 10
76703 Kraichtal-Unteröwisheim

Freundestag im Schloss

am 22. Mai 2011

- 11.00 **musikalische Eröffnung**
Maria & Dietmar Hess
- 14.00 **Festgottesdienst**
Predigt Thomas Brendel
- 19.00 **Impulse-Togo-
Gottesdienst**

Weitere Infos unter www.cvjmbaden.de



FSJ/BFD
www.fsj.cvjmbaden.de **CVJM**

In diesem Jahr habe ich für mein Leben mehr gelernt als alle Jahre zuvor.

Eine Lebensschule besonderer Qualität. Ich möchte keinen Tag davon missen.

Andreas
Student Mechatronik

Rebekka
Studentin Lehramt

EIN JAHR FÜR GOTT

Bist du dabei?